

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pfg. für Anzeigen im Adverto, für alle übrigen 15 Pfg., im amtlichen Teil 20 Pfg. und im Anzeigenteil 30 Pfg., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,05 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,05 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Belegboten gern entgegen.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Sonnabend, den 18. November 1916.

26. Jahrgang

Bekanntmachung,

Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerlichen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 9. Dezember 1916

dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen. Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft und Pflegschaft stehen, zugleich alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Firmen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksvereine usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensgruppen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflichtigen überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Der Gemeindevorstand.

Bretinig, am 17. November 1916.

P 301 d.

Bekanntmachung.

Heute Sonnabend vormittags von 10—12 Uhr:

Kartoffel-Verkauf

im Rittergut nur an solche, die **lehtmalig keine Kartoffeln** erhalten konnten.

Anfang: von Haus-Nr. 238—120 von 10—11 Uhr,

121—1 " 11—12 "

Alle diejenigen, welche noch **Bestand haben**, müssen **zurückgewiesen** werden. Ausweise und Kartoffelkarten sind mitzubringen.

Nachmittags von 1/3—6 Uhr:

Verkauf von Räucher-Heringen.

Von nun ab werden alle Marken im Rittergut ausgegeben. — Die Ortsbehörde.

Volksküche Bretinig, Markenausgabe betr.

Der Markenverkauf für die nächste Kochwoche findet

Sonnabend, den 18. November, vorm. von 9—11 Uhr in der Volksküche statt.

Das Freimaurer-Institut in Dresden-Striesen (Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben)

ist keine private, sondern eine öffentliche Realschule, die in wissenschaftlicher Beziehung genau dieselben Anforderungen an ihre Schüler stellt wie alle anderen öffentlichen Realschulen Sachsens. Das Freimaurer-Institut unterscheidet sich aber von diesen wesentlich dadurch, daß es sich zugleich auch die **ganze Erziehung** seiner Zöglinge zur besonderen Aufgabe gemacht hat. Für Knaben, für die die höhere Schule am Orte oder in der Nachbarschaft nicht in Frage kommt, weil ihre Angehörigen sie aus bestimmten Gründen auswärts unterbringen wollen oder auch weil sie die Ueberwachung der Schularbeiten und die ganze übrige Erziehung außerhalb des Unterrichts nicht zu übernehmen imstande sind, gilt das Freimaurer-Institut als **geeignetes Erziehungsheim**. Aufgenommen wird jeder **körperlich und geistig gesunde** Knabe, auch wenn sein Vater dem Freimaurerbunde nicht angehört. Anmeldungen von Pensionären nach den Klassen VI—IV für Ostern 1917 nimmt der Unterzeichnete entgegen. Aufnahme-Bestimmungen sind unentgeltlich durch die Buchhalterei des Instituts zu beziehen.

Studienrat Professor Dr. Friedrich, Direktor.

Kurze Nachrichten.

Die Franzosen entrißen wir den Ostteil von Esslitz, das hannoversche Füsilier-Regiment Nr. 73 stürmte französische Gräben am Nordende des St.-Pierre-Waast-Waldes; 8 Offiziere, 324 Mann und fünf Maschinengewehre sind eingebracht.

Über den Roten-Turm- und Szurditz-Graben nach Süden führenden Straßen machten wir Fortschritte und nahmen über 1200 Mann gefangen.

Von Görz eroberten die österreichisch-ungarischen Truppen wieder einen feindlichen Graben, nahmen 60 Italiener gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Die holländische Zeelandgesellschaft wird ihren Dienst vorläufig einstellen.

Die englischen Getreide- und Mehlpreise haben jetzt eine Höhe erreicht, wie sie seit 1817 nicht zu verzeichnen war. Die Lage gilt als sehr ernst.

Das Kabinett des Präsidenten Wilson wird keine Veränderungen erfahren, falls die Mitglieder darin zu verbleiben wünschen.

Der Beschlus über die Einführung der Pflichtenpflicht ist den Bundesregierungen zugestellt worden.

Oertliches und Sächsisches. Bretinig. Bei der kürzlich hierorts stattgefundenen Wohnungszählung wurden 366 Haushalte mit 727 Bewohnern und 10 leerstehenden Wohnungen gezählt.

Bretinig. (Bereitung von Weißgebäck.) Die

Königliche Kreishauptmannschaft Bautzen hat bis auf weiteres genehmigt, daß im Bezirk des Kommunalverbandes Kamenz zur Bereitung von Semmeln und sonstigem Weißgebäck reine Weizenmehl verwendet werden darf.

Bretinig. Im Bretiniger Lichtspieltheater gelangt nächsten Sonntag ein wohlgelegener Film zur Vorführung, betitelt „Mit Herz und Hand fürs Vaterland“. Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt darüber: „Der Film „Mit Herz und Hand fürs Vaterland“ gibt ein ebenso spannendes als anschauliches Bild der wahrhaft bewundernswürdigen Leistungen, die von unseren Truppen an der Südoostgrenze des Reiches und der Art der Führung der Kämpfe sowie in Ueberwindung ungläublicher Strapazen geboten werden. Ein Reserve-Kadett, der sich ohne Wissen seiner Eltern verheiratete und nun Vater eines Kindes geworden ist, ist der Held des Stückes, das eine überraschende Reihe schöner Aufnahmen aus dem Leben der Soldaten im Felde bringt. Als vorzügliche Filmdarsteller verdienen Hubert Marischka, der den Helden mimi, Polly Janisch, Via Haid, Frau Schmidt und Herr Baumgartner vom Burgtheater besonderes Lob. Viel Beifall fanden die speziellen Bilder, in denen das Kind des Ehepaars Marischkas tadellos mitwirkte, sowie die Films mit den Massenszenen: gefährliche Klettertouren, Luftschiffe, das Abfeuern der Geschütze und Pferde von hohen Bergen.“ Ein Besuch der Aufführung dieses gewaltigen Filmwerkes kann jedermann nur bestens empfohlen werden.

Großröhrsdorf. In dem Lustspiel „Der liebe Erwachen“, mit dem am 19. November die Dresdner Kammerpiele im Hotel Hause

Gastieren, sind beschäftigt: Nally Salbere, Eddy Hirsch, Oswald Wolf und Otto Alexander. Als Patte Ventivoglio wird sich Herr Hermann Bäuer vom Alberttheater zu Dresden und als Vittornier, eine Paraderolle für naive Liebhaberinnen, Frl. Erna Steinert, eine vielversprechende junge Dresdner Bühnenkünstlerin, zum ersten Mal vorstellen. Die historischen Kostüme, das Stück spielt im 16. Jahrhundert, entstammen der Kostümfabrik Kleimich in Dresden. Die Auf- führung verspricht einen erlebten Genuß, ver- säumte daher niemand diesen Theaterabend. Die Kammerpiele spielten bisher das Stück mit größtem Erfolge in Kamenz, Sebnitz, Pirna, Frankenberg i. Sa.

Hauswalde. Se. Excellenz Herr General- leutnant Hempel, Rittergutsbesitzer auf Ohorn, überbandte dem Kriegshilfsauschuß abermals 100 Mk.

Pulsnig. In der Nacht zum 15. Nov. wurden in Richtenberg ein und in Großnaun- dorf zwei flüchtige russische Kriegsgefangene auf- gegriffen. Diese waren aus dem Gefangenener- lager Döberitz bei Berlin schon seit einiger Zeit entwichen.

Dresden. (Einbrecher, die ihre Beute mit Wagen abtransportieren.) Fast täglich werden Einbrüche in Ställe und Schrebergärten verübt, bei denen in der Hauptsache Geflügel, Kanin- chen, Schweine und Ziegen gestohlen werden. Nach der Ausführung dieser Raubereien zu ur- teilen, dürften in den meisten Fällen ein und dieselben Täter in Frage kommen. Ein beson- ders frecher Einbruch wurde in der Nacht zum Sonntag in einem an dem Fußwege von Seid- nitz nach Striesen gelegenen Schrebergarten ver- übt. Hier fielen den Dieben eine weiße aus- gewachsene und eine weiße junge Ziege, ferner ein

Truthahn, zwei weiße Enten und 18 verschied- farbige Hühner in die Hände. Die Ziegen sind offenbar am Latorte abgeschlachtet worden; denn ein frisch geschliffenes Taschenmesser mit hellgel- ben Hornschalen ist von den Dieben zurückgelas- sen worden. Zum Forttransport der Diebesbeute wurde ein blaugrau gestrichener zweirädriger Kastenwagen und eine zweirädrige, grün gestrichene Kasten-Handkarre mit Kinderwagen- Untergerüste benutzt. Die Kriminalpolizei er- bittet sachdienliche Mitteilungen über den Eigen- tümer des daselbst zur Ansicht ausliegenden Mes- sers, über den Verbleib der gestohlenen Wagen und sonstiger Wahrnehmungen. Angaben, die zur Ermittlung der Diebe führen, werden belohnt.

Potschappel. Kurse für Säuglings- und Kinderpflege werden in diesem Winter in den Schulen von Potschappel, Döhlen und Gittersee mit den Konfirmandinnen abgehalten. Der Lehr- gang gliedert sich in jeder Schule in zwei Ab- teilungen mit je 15 Teilnehmerinnen. Der Unter- richt wird von einer geprüften Pflegerin erteilt.

Großhain. (Verheimlichte Kartoffel- vorräte.) Der in der Nähe der Stadt wohnende Gutsbesitzer Eduard Heinrich Schurig wurde vom Landgericht Dresden zu 300 Mk. Geld- strafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte im April d. J. Kartoffelbestände wissenst- lich falsch angezeigt, sowie spätere Anzeige beim Kriegsernährungsamt unterlassen. In seinem Besitze sind große Mengen Kartoffeln versteckt gefunden worden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

22. Sonntag n. Tr., den 19. d. M. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 22. d. M. 9 Uhr: 2. Landesbistagsgottesdienst, 1/2 9 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl.

Geboren: am 2. d. M. dem Appretur Friedrich Max Herrmann ein Sohn.

Gestorben: am 6. d. M. Hilda Frida Oswald, 3 Jahre alt, am 9. d. M. beerdigt. — Am 10. d. M. die Kantorschreiberin Anna Malwina Schaffrath, geb. Fichiedrich, 74 Jahre alt, am 14. d. M. beerdigt.

Auszug aus der Verlustliste Nr. 358 der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 15. November 1916.

2. Grenadier-Reg. Nr. 101:

Brandt, Richard (2. R.), Pulsnig, vermißt. Großmann Max (3. R.), Bretinig, vermißt. Kalauch, Martin (3. R.), Großröhrsdorf, vermißt. Schöne, Otto (3. R.), Pulsnig, vermißt. Müßke, Georg (12. R.), Bretinig, bisher vermißt, in Gefangenschaft. (B. 2. 334.)

11. Infanterie-Regiment Nr. 139:

Schmidt, Paul (10. R.), Pulsnig, vermißt. **18. Infanterie-Regiment Nr. 192:** Körner, Arno, Gefr. (2. R.), Hauswalde, gefallen.